

# Große Aufmerksamkeit für ein kleines Buch

Moritz Daniel Oppenheim in Reihe „Jüdische Miniaturen“ aufgenommen

VON DIETER KÖGEL

Hanau – Leben, Werk und politische Bedeutung des 1800 in Hanau geborenen jüdischen Malers Moritz Daniel Oppenheim werden jetzt auch mit einem 98 Seiten umfassenden Büchlein vermittelt. „Moritz Daniel Oppenheim – Maler der Rothschilds und Rothschild der Maler“ von Isabel Gathof und Esther Graf wurde unter sehr großem Publikumsinteresse im Roten Saal von Schloss Philippsruhe vorgestellt und ist ab sofort überall im Buchhandel erhältlich.

Hanauer Geschichtsverein, das Historische Museum Schloss Philippsruhe, der Verein der Freunde und Förderer des Museums sowie die Jüdische Gemeinde unterstützten die Präsentation – eine „besondere Buchvorstellung“, wie Geschichtsvereinsvorsitzender Michael Sprenger in seiner Begrüßung betonte. Verlegerin Dr. Nora Pester vom Verlag Hentrich & Hentrich sprach von einem Buch, durch das eine jüdische Persönlichkeit und ihre gesellschaftliche Bedeutung dem Vergessen entrissen werde, dem durch die Zeit des Nationalsozialismus großer Vorschub geleistet worden sei. Im Rahmen der Publikationsreihe „Jüdische Miniaturen“ habe der Verlag bereits 52 Bändchen herausge-



**Filmemacherin und Buchautorin Isabel Gathof** signierte bei der Buchpremiere in Schloss Philippsruhe die ersten verkauften Bücher.

FOTOS: KÖGEL

bracht, die Lebensweg und Bedeutung jüdischer Persönlichkeiten nachzeichnen und für die Nachwelt erhalten.

Filmemacherin Isabel Gathof, Regisseurin, Autorin und Produzentin des inzwischen mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilms „Moritz Daniel Oppenheim – Der erste jüdische Maler“, verarbeitet zusammen mit ihrer Co-Autorin, der Kunsthistorikerin und ausgewiesenen Oppenheim-Kennerin Esther Graf, viele der Informationen, die sie während der vierjährigen Arbeit am Film gesammelt hat, die aber letztlich keinen Eingang in den Film gefun-



**Verlegerin Nora Pester**, hier mit Michael Sprenger, gibt die Reihe „Jüdische Miniaturen“ heraus.

den haben. Sehr kompakt, so Verlegerin Pester, präsentiert sich das kleine Buch. Der umfangreiche Anhang mit den Quellenverweisen eröff-

net die Möglichkeit zur Vertiefung einzelner Aspekte.

Isabel Gathof und Esther Graf zeichnen die jungen Jahre des Malers nach, der im

Hanauer Ghetto zur Welt kam und sich stets zu seinem Glauben bekannt hatte. Im Laufe seiner künstlerischen Tätigkeit allerdings habe er sich als Mittler erwiesen zwischen jüdischem Brauch und weltlichem Leben, begünstigt auch durch die Auflösung des Ghettos in der napoleonischen Zeit um 1806 und die Einräumung weitgehender Freiheitsrechte für die jüdischen Bürger in Hanau.

Das Buch folgt Oppenheims Lebensweg, auf dem sein künstlerisches Talent bereits an der Hohen Landesschule und in der Zeichenakademie erkannt worden ist, auf seinen Reisen nach Frankreich und Italien, skizziert die Bedeutung des Künstlers als erfolgreicher und angesehener Porträtmaler in Frankfurt, und widmet der Bedeutung seiner Genrebilder des jüdischen Alltags breiten Raum.

An zahlreichen Bildbeispielen wird auf Oppenheims Intention hingewiesen, auf künstlerischem Weg die Emanzipation jüdischen Lebens voranzutreiben und zu unterstützen. Das Buch aus der Reihe „Jüdische Miniaturen“ ist ab sofort zum Preis von 9,90 Euro überall im Buchhandel erhältlich. Bei der Buchpremiere in Schloss Philippsruhe gab es sogar von Autorin Gathof signierte Exemplare.